

# Konjunkturbericht 2014

## **Unternehmen zwischen vorsichtigem Optimismus und Realismus für den Investitionsstandort Albanien**

Ergebnisse der jährlichen Konjunkturumfrage  
der Deutschen Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien

Die Umfrage wird gemeinsam mit den deutsche Auslandshandelskammern (AHK)  
in der Region Mittel- und Osteuropa durchgeführt

Tirana  
April 2014

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Die Ergebnisse im Überblick .....	4
1. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage .....	6
1.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage im Land? .....	6
1.2 Wie beurteilen Sie die Aussichten für die Wirtschaft in Ihrem Land für das laufende Jahr im Vergleich zum Vorjahr? .....	6
1.3 Beurteilung der eigenen Geschäftssituation.....	7
1.4 Beurteilung der eigenen Branche .....	8
2. Beschäftigung und Investition.....	8
2.1 Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben entwickeln?.....	8
2.2 Wie wird sich die Zahl der Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln .....	9
3. Bewertung der Standortfaktoren.....	9
3.1 Zufriedenheitsanalysen .....	10
3.2 Bewertung von Personal und Ausbildung .....	11
3.3 Bewertung der negativen Standortfaktoren.....	11
4. Attraktivität des Investitionsstandortes .....	11
4.1 Teilnehmende Länder & Standortbewertung .....	12
4.2 Bewerten Sie die Attraktivität der folgenden 20 Investitionsstandorte .....	13
4.3 Würden Sie wieder in demselben Land investieren .....	13

## Impressum

© Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien (DIHA)

Tirana, 2014

Autorin: Anette Kasten

Stand: April 2014

Die Inhalte dürfen unter Angabe der Quelle „Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien“ kostenlos genutzt werden, ein Belegexemplar wird erbeten. Die Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Die DIHA übernimmt jedoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Die DIHA schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die sich aus der Nutzung der mitgeteilten Informationen ergeben.

Rr. Skenderbej 4/7

Tirana, Albanien

Tel: +355 (0) 4 222 7146

Email: [info@diha.al](mailto:info@diha.al)

URL: [www.diha.al](http://www.diha.al)

## Vorwort

Vom 3. Februar bis 3. März 2014 hat die Deutsche Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien, gemeinsam mit den deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in der **Region Mittelost- und Südosteuropa (MOE/SOE)** die jährliche Konjunkturumfrage unter ihren Mitgliedern durchgeführt.

Von allen AHK-Büros in diesen 16 Ländern haben insgesamt **1.435 Unternehmen** in der Region MOE/SOE an der Umfrage teilgenommen, davon **39 Unternehmen aus Albanien**. Dies entspricht in Albanien einer Rücklaufquote von 54 % unter den 72 DIHA-Mitgliedern. Die Teilnehmer nehmen *online* an der Befragung teil und die Antworten werden anonymisiert ausgewertet. Bis auf einige länderspezifische Frage sind Themen und Fragestellung in allen Ländern gleich.

In Albanien wurde die Konjunkturumfrage zum Geschäftsklima in diesem Jahr zum 5. Mal durchgeführt. Sie hat sich als ein **wichtiges Instrument** zur Bewertung der **aktuellen wirtschaftlichen Lage** und der **Zukunftsprognose zum Standort Albanien** erwiesen. Darüber hinaus wird von den teilnehmenden Unternehmen eine Einschätzung der eigenen **Geschäftssituation** sowie die Einschätzung des kommenden **Geschäftsjahres** abgefragt. Besonders aussagekräftig sind die 20 Standortfaktoren, die Auskunft über den **Investitionsstandort Albanien** geben.

## Trend

In der Konjunkturumfrage, die unter den Mitgliedsfirmen der DIHA Anfang 2014 durchgeführt wurde, überwiegt vorsichtiger **Optimismus** und die Hoffnung, dass sich die eigene Geschäftssituation im laufenden Jahr verbessern wird. Knapp 40 % **der befragten Firmen sind wieder zuversichtlich was ihre aktuelle und ihre zukünftige Geschäftsentwicklung betrifft**, nachdem diese Einschätzung in den Vorjahren stetig nach unten gegangen war.

Kritisch sind die Unternehmen bei der **Bewertung der Standortfaktoren**, die bei der Wahl eines Investitionsstandortes eine entscheidende Rolle spielen. Jedoch würden **86 % der in Albanien tätigen Unternehmen wieder in diesem Standort investieren!**

## Die Ergebnisse im Überblick

Die Einschätzung zur **Wirtschaftslage in Albanien** hat sich, im Vergleich zum Vorjahr, nicht wesentlich geändert. Danach sehen nur 13 % der Befragten die wirtschaftliche Lage als *gut* an, nach 12 % im Jahr 2013. 26 % der Unternehmen bewerten die Lage als *befriedigend*, und es sind immer noch 62 % der Unternehmen, die die aktuelle Wirtschaftslage Albanien als *schlecht* einschätzen.

Was die **Zukunft der albanischen Wirtschaft** insgesamt angeht, drückt sich in den Antworten der Unternehmen **Hoffnung auf Besserung der Situation** aus. 23 % der Befragten glauben in diesem Jahr, dass sich die Wirtschaft Albanien besser entwickeln wird.

### Investition und Beschäftigung

Die bessere Einschätzung der eigenen Wirtschaftssituation führt bei den Firmen noch nicht zu einer erhöhten Investitionsbereitschaft. Über die Hälfte der befragten Unternehmen wird **keine höheren Investitionen** tätigen und wird auch die **Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse** nicht wesentlich steigern.

## Wie attraktiv ist der Investitionsstandort Albanien?

Für die Bewertung des Investitionsstandorts Albanien wurden **20 Standortfaktoren** abgefragt. Zusammengefasst lassen sich die Ergebnisse als in **Lob für die albanischen Arbeitnehmer** und als **Forderungskatalog an die Regierung** interpretieren.

Die vordersten Plätze nehmen die Standortfaktoren **Produktivität, Motivation** und **Qualifikation** der Arbeitnehmer zusammen mit der **Qualität der höheren Bildung** ein. Am besten bewertet wurden die **Arbeitskosten**.

Mittlere Benotungen erhalten die Standortfaktoren **Arbeitsrecht, Qualität lokaler Zulieferer** und **Infrastruktur** und **Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften**, wobei sich diese drei Faktoren im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert haben. Die beiden Faktoren **Steuersystem/-behörden** und **Öffentliche Verwaltung** wurden im Vergleich zum Vorjahr etwas besser bewertet, ebenso wie die **Zahlungsdisziplin**. Die Faktoren **Forschung & Entwicklung** und **Berufsbildungssystem** befinden sich weiterhin im unteren Drittel und haben sich im Vergleich zum Vorjahr noch verschlechtert. Der wichtige Faktor **Steuerbelastung** ist von Platz 5 im Jahr 2013 auf Platz 14 in diesem Jahr gesunken.

Die schlechtesten Bewertungen erhalten die Faktoren **Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik, Transparenz öffentlicher Ausschreibungen** und **Bekämpfung von Korruption/Kriminalität**, an letzter Stelle steht in diesem Jahr die **Rechtssicherheit**.

## Albanien im Vergleich zu anderen Investitionsstandorten

Die über 1.400 teilnehmenden Unternehmen der Umfrage bewerten neben ihren eigenen Standorten auch mögliche andere Investitionsstandorte aus insgesamt 20 Ländern. Von diesen gehört Albanien zusammen mit Kosovo, Weißrussland und der Ukraine zu den **4 unattraktivsten Standorten**.

Andererseits sprechen sich aber auch in diesem Jahr wieder **86 %** der in Albanien engagierten Umfrageteilnehmer **für Albanien als Investitionsstandort** aus.

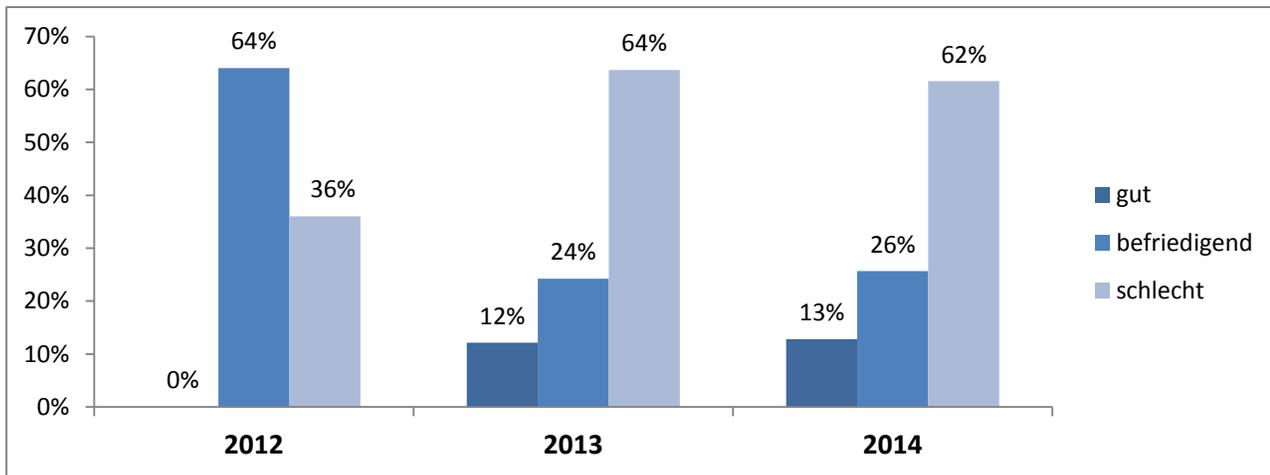
Die DIHA zieht als Schlussfolgerung für die Bewertung des Investitionsstandortes Albanien, dass neben der Bekämpfung der negativen Standortfaktoren, die **Bekanntmachung der wirtschaftlichen Potenziale Albaniens** von größter Bedeutung für die Attraktivität des Investitionsstandortes ist.

# 1. Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

## 1.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Wirtschaftslage im Land?

Die Ergebnisse der Umfrage 2014 zur grundlegenden Einschätzung der Wirtschaftslage in Albanien zeigen fast dasselbe Bild wie im Jahr zuvor, mit nur ganz geringfügigen Veränderungen zum Positiven. 13 % der Befragten sehen die Lage als *gut*, nach 12 % im Jahr 2013. 26 % bewerten die Lage als *befriedigend*, doch es sind immer noch 62 % der Unternehmen, die die aktuelle Wirtschaftslage Albaniens als *schlecht* bewerten.

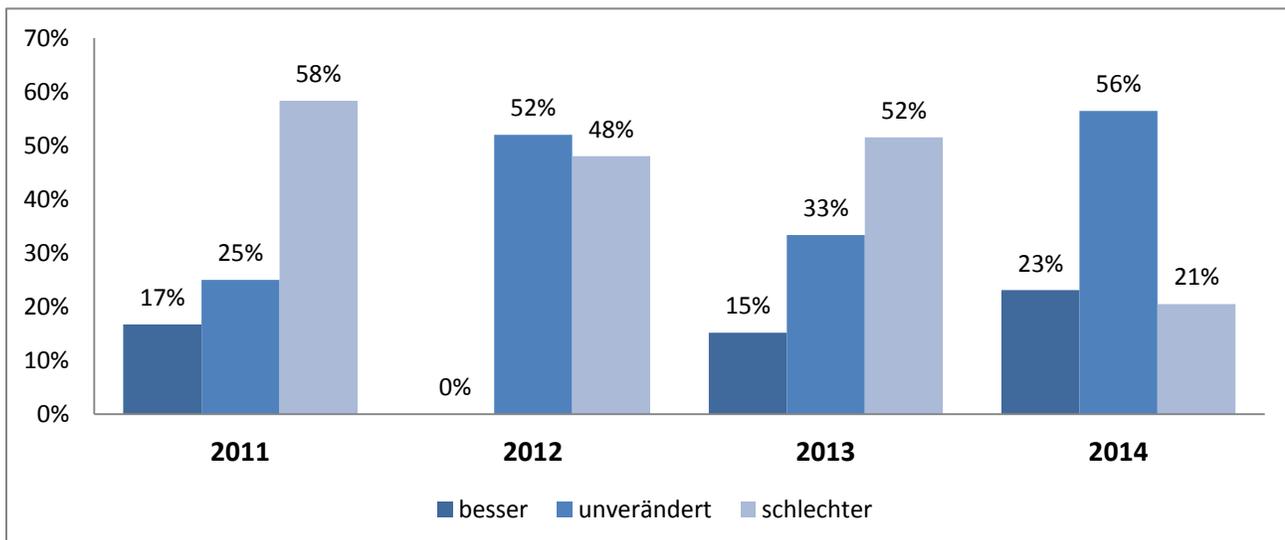
### 1.1. Gegenwärtige Wirtschaftslage im Land



## 1.2 Wie beurteilen Sie die Aussichten für die Wirtschaft in Ihrem Land für das laufende Jahr im Vergleich zum Vorjahr?

Was die Zukunft angeht, drückt sich in den Antworten der Unternehmen Hoffnung auf Besserung der Situation aus. 23 % der Befragten glauben in diesem Jahr, dass sich die Wirtschaft Albaniens besser entwickeln wird. Das ist der höchste Wert seit 2011. 2012 glaubte dies kein einziges Unternehmen, im Februar 2013 waren es schon 15 %. Bedeutsam für 2014 ist vor allem, dass nur noch 21 % von einer Verschlechterung der Situation ausgehen.

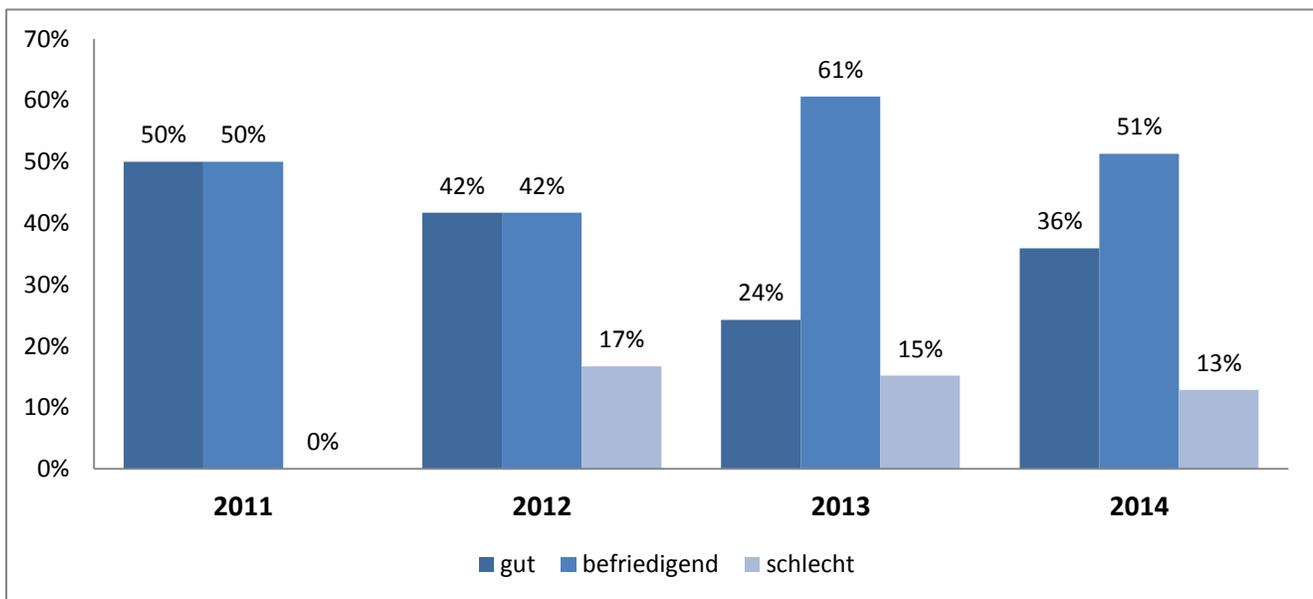
### 1.2 Prognosen für die albanische Wirtschaft



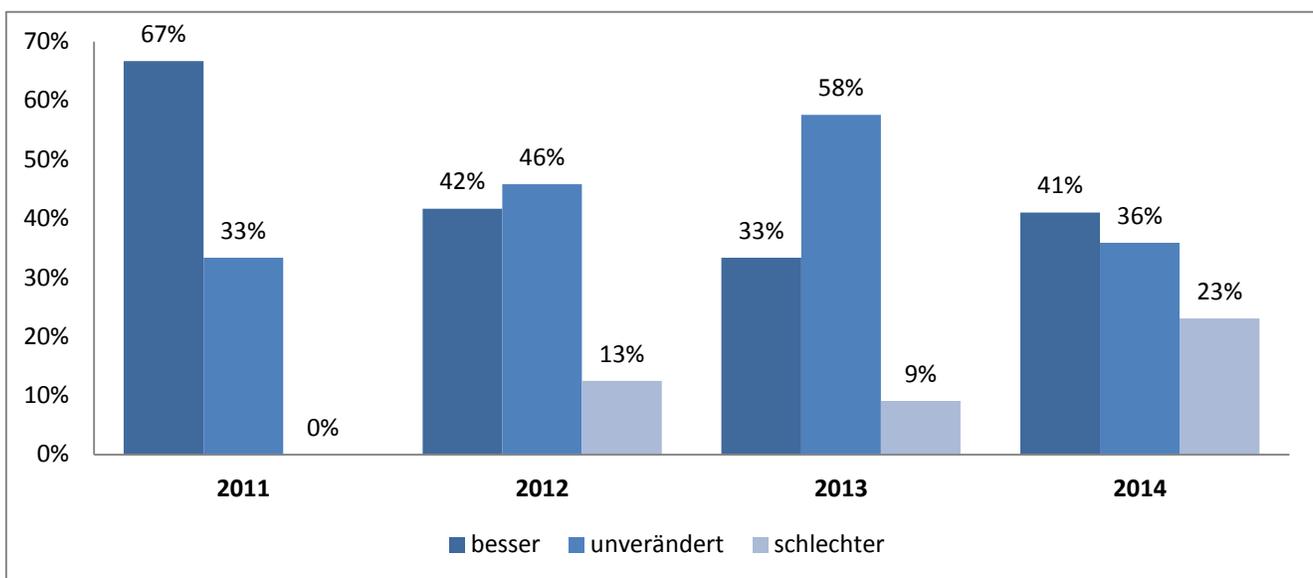
### 1.3 Beurteilung der eigenen Geschäftssituation

Nachdem sich die Ergebnisse zur Einschätzung der eigenen Geschäftslage in den letzten Jahren stetig verschlechtert hatten, gibt es im Jahr 2014 eine **Trendwende**. In den Vorjahren haben zunächst 50 % (2011), dann 42 % (2012) und schließlich nur noch 24 % (2013), die eigene Geschäftssituation als gut bewertet. **2014 sind wieder 36 % der Befragten zuversichtlich**. 51 % sagen, dass die eigene Situation befriedigend ist. Nur noch 13 % bewerten das negativ.

#### 1.3.1 Bewertung der eigenen Geschäftssituation



#### 1.3.2 Prognose zur eigenen Geschäftssituation im Vergleich zum Vorjahr

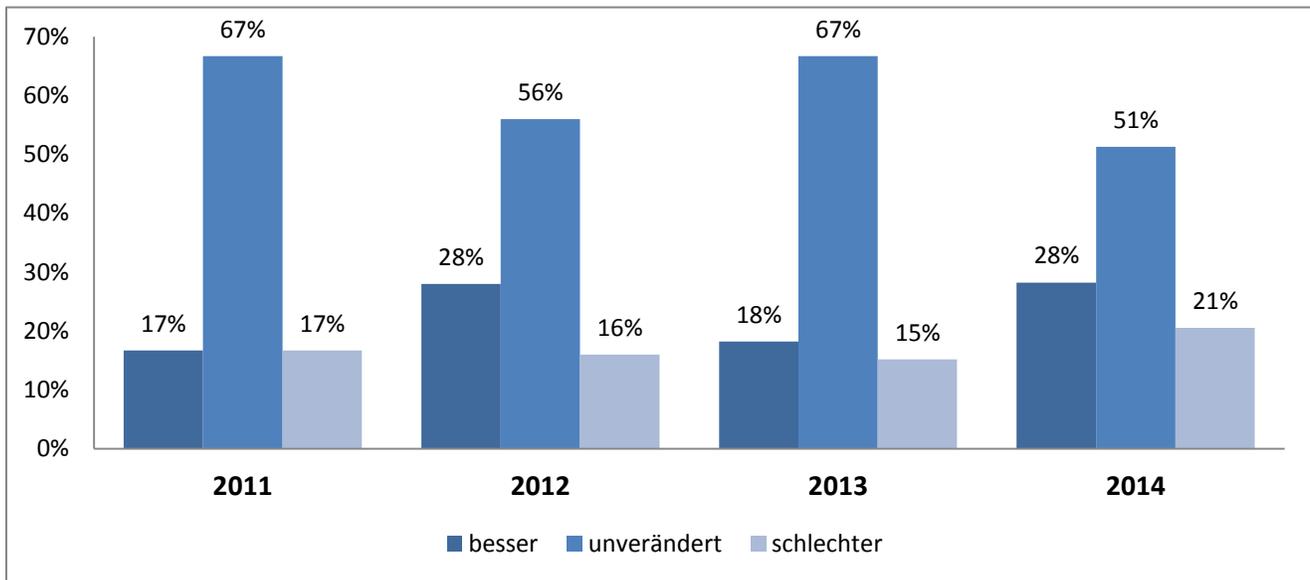


Bei den Umsatzerwartungen sind die Ergebnisse zweigeteilt. Es gibt, im Vergleich zu 2013, sowohl eine größere Anzahl von Unternehmen (41 %), die steigende Einnahmen erwarten – aber auch eine größere Anzahl von Unternehmen, die im Vergleich zu 2013 sinkende Einnahmen erwarten (23 %).

## 1.4 Beurteilung der eigenen Branche

Ähnlich zuversichtlich sind die Unternehmen für die Entwicklung ihrer eigenen Branche. Hier gehen 28 % von einer Verbesserung aus.

### 1.4 Prognose zur Entwicklung der eigenen Branche im Vergleich zum Vorjahr

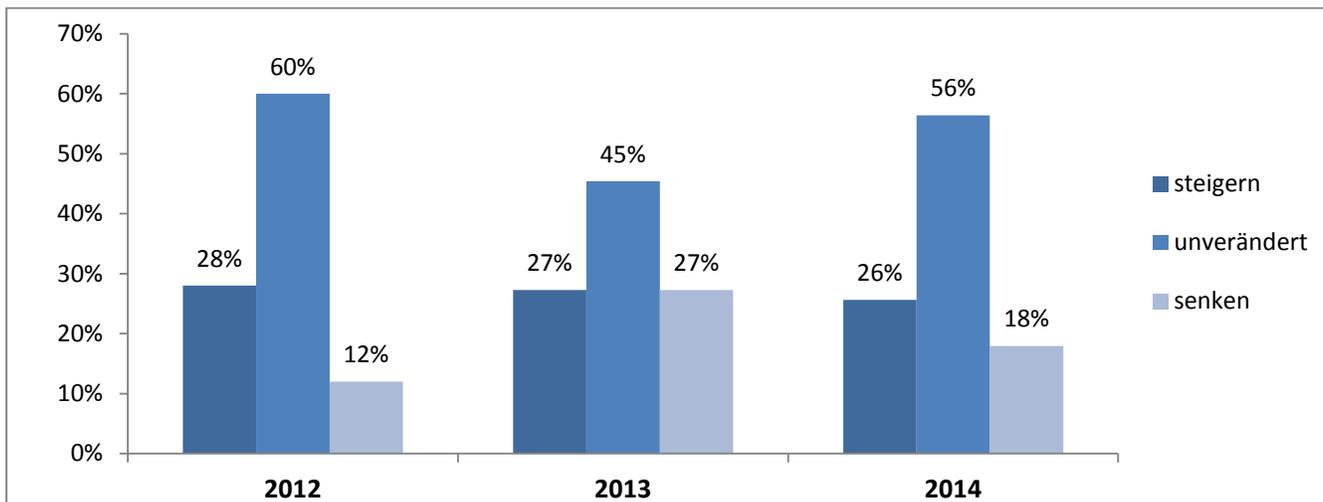


## 2. Beschäftigung und Investition

### 2.1 Wie werden sich Ihre Investitionsausgaben entwickeln?

Die bessere Einschätzung der eigenen Wirtschaftslage drückt sich noch nicht in der Bereitschaft zur Steigerung der Investitionen aus. Über die Hälfte der befragten Unternehmen wird keine höheren Investitionen tätigen.

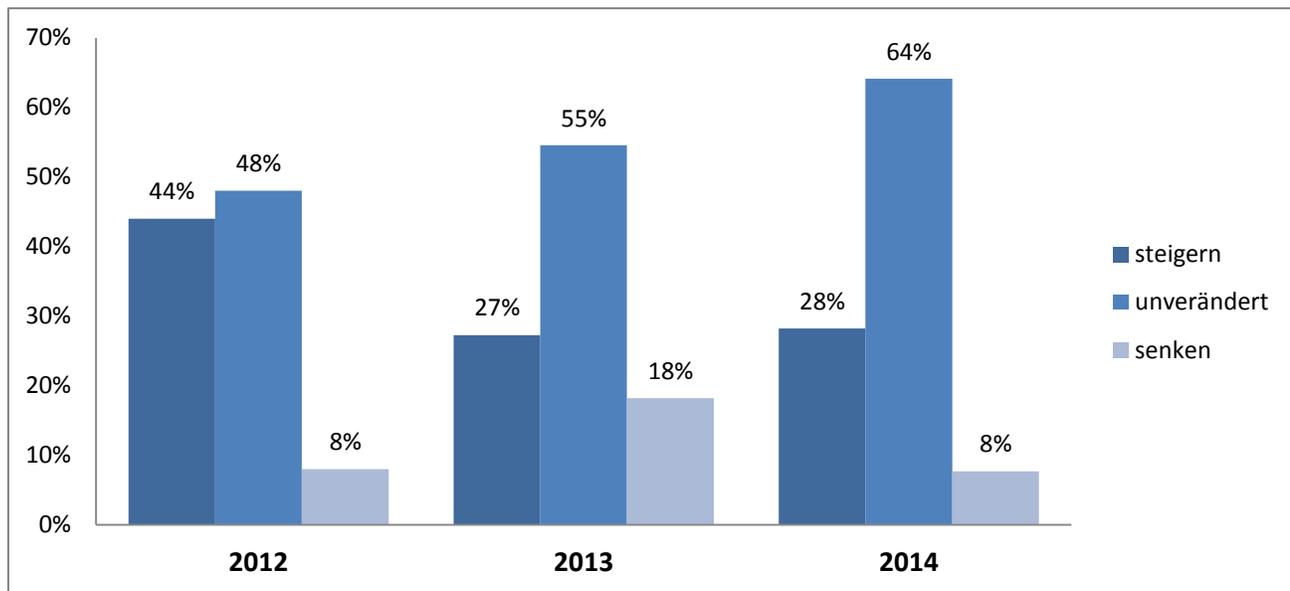
### 2.1 Prognosen für die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr



## 2.2 Wie wird sich die Zahl der Beschäftigten im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr entwickeln

Auch bei der Bereitschaft zur Steigerung der Beschäftigtenzahlen zeigen sich die Unternehmen zurückhaltend. 64 % belassen die Anzahl ihrer Mitarbeiter unverändert. Positiv ist zu vermerken, dass nur noch 8 % die Beschäftigtenzahlen senken möchten.

### 2.2 Prognosen für die Beschäftigtenzahlen im Vergleich zum Vorjahr



## 3. Bewertung der Standortfaktoren

Während bei der Beurteilung der eigenen Geschäftssituation verhaltener Optimismus vorherrscht, sind die Unternehmen bei den Standortfaktoren, die den Investitionsstandort Albanien auszeichnen, sehr kritisch. In der Umfrage wurden insgesamt 20 Standortfaktoren mit den Noten 1 (sehr gut) – 6 (schlecht) bewertet. Die Pfeile geben die Veränderung zum Vorjahr an. Die Bewertung der besten und schlechtesten Standortfaktoren hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig geändert.

Die **besten Benotungen** erhalten die Faktoren: *Arbeitskosten* (2.74), *Produktivität und Motivation der Arbeitnehmer* (2.97), *Qualifikation der Arbeitnehmer* (3.00) sowie *Qualität der akademische Ausbildung* (3.15). Allerdings haben sie sich alle, bis auf die *Arbeitskosten*, im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, einige sogar erheblich. Die **schlechtesten Benotungen** erhielten die Faktoren *Voraussagbarkeit der Wirtschaftspolitik* (3.82), *Transparenz öffentlicher Ausschreibungen* (3.97), *Bekämpfung von Korruption und Kriminalität* (4.00) und *Rechtssicherheit* (4.16)

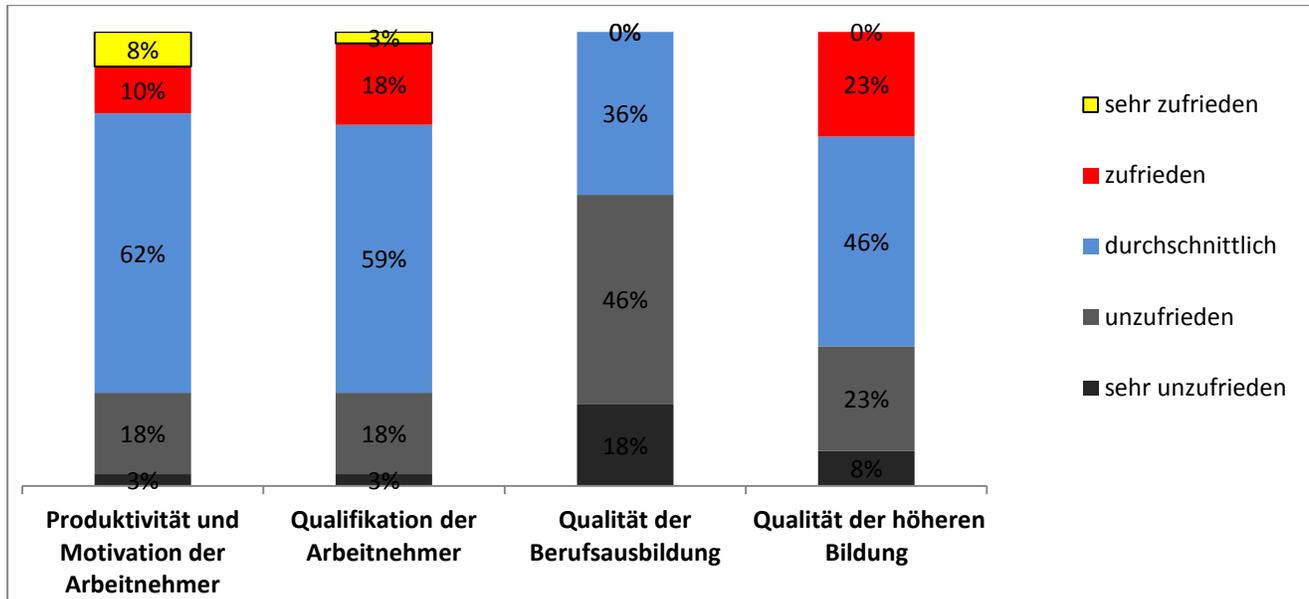
Rang 2014	STANDORTFAKTOR	Mittelwert 2013	Mittelwert 2014	Vergleich Vorjahr
1	Arbeitskosten	2,82	2,74	↗
2	Produktivität und Motivation der Arbeitnehmer	2,73	2,97	↘
3	Qualifikation der Arbeitnehmer	2,67	3,00	↘
4	Qualität der akademischen Ausbildung	2,76	3,15	↘
5	Flexibilität des Arbeitsrechts	3,12	3,23	↘
6	Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer	3,16	3,23	↘
7	Verfügbarkeit von Fachkräften	3,03	3,41	↘
8	Zahlungsdisziplin	3,61	3,41	↗
9	Politische und soziale Stabilität	3,50	3,46	→
10	Infrastruktur (Transport, Telekom, Energie)	3,28	3,56	↘
11	Steuersystem und -behörden	3,76	3,56	↗
12	Öffentliche Verwaltung	3,91	3,56	↗
13	Zugang zu Fördermitteln (EU oder staatl.)	3,52	3,59	→
14	Steuerbelastung	3,03	3,62	↘
15	Bedingungen für Forschung und Entwicklung	3,45	3,74	↘
16	Qualität des Berufsbildungssystems	3,45	3,82	↘
17	Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik	3,70	3,82	↘
18	Transparenz öffentlicher Ausschreibungen	3,97	3,97	→
19	Bekämpfung von Korruption und Kriminalität	4,21	4,00	↗
20	Rechtssicherheit	3,82	4,16	↘

Die Mehrzahl der Standortfaktoren hat sich Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die schlechte Benotung des Faktors Steuerbelastung, der im Jahr 2013 noch Rang 5 (2013) und nunmehr Rang 14, steht im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Steuersystems in Albanien zu Beginn des Jahres. Dass **Rechtssicherheit** den letzten Platz bei den Standortfaktoren einnimmt, während dies im Vorjahr noch Platz 17 war, ist eine klare Aussage zum schwierigen Investitionsstandort Albanien – und auch Erklärung für die immer noch große Zurückhaltung ausländischer Investoren.

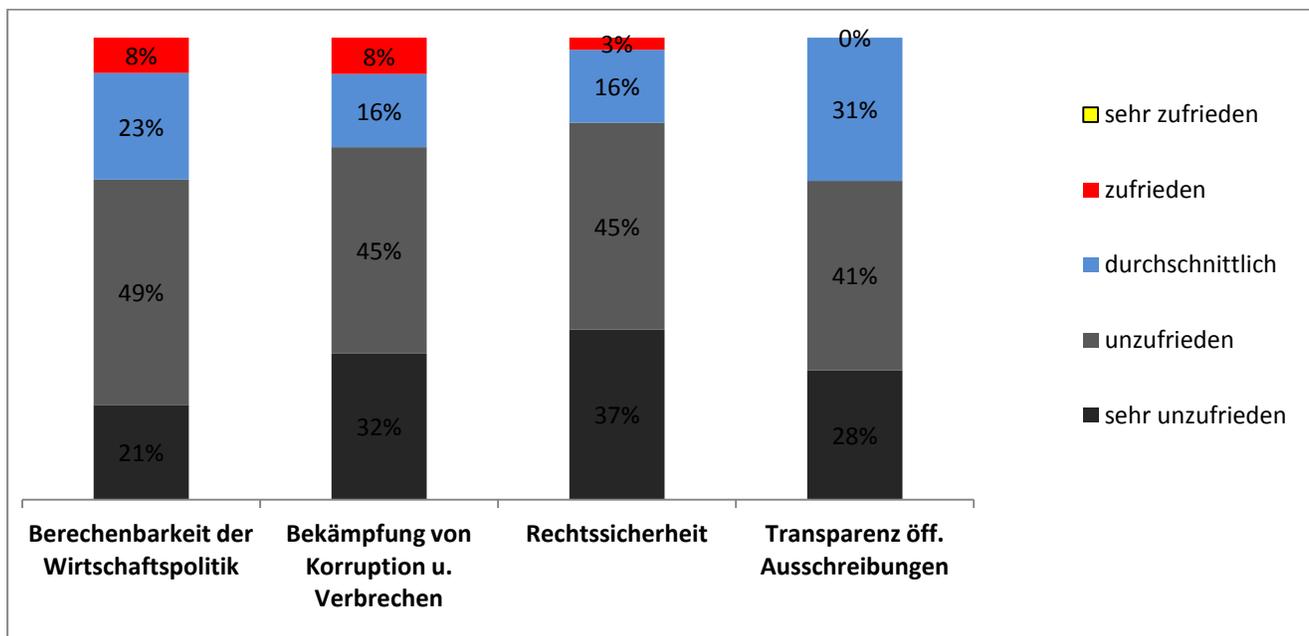
### 3.1 Zufriedenheitsanalysen

Für alle Standortfaktoren wurden neben der allgemeinen Bewertung auch Zufriedenheitsanalysen durchgeführt. Wie schon in den Vorjahren, ist die Bewertung der *Produktivität*, der *Qualifikation* und *Motivation* der *Mitarbeiter* sowie auch die *Qualität der akademischen Ausbildung* 2014 sehr positiv. Dagegen wird die *Qualität der Berufsausbildung* relativ schlecht bewertet. Auch daran hat sich seit Beginn der Umfragen in Albanien nichts Wesentliches geändert.

### 3.2 Bewertung von Personal und Ausbildung



### 3.3 Bewertung der negativen Standortfaktoren



Die Zufriedenheitsanalysen zu den vier negativsten Standortfaktoren *Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik*, *Transparenz öffentlicher Ausschreibungen*, *Bekämpfung von Korruption und Kriminalität*, *Rechtssicherheit*, können als dringendste Aufgaben für die albanische Regierung zur Verbesserung des Investitionsstandortes Albanien verstanden werden.

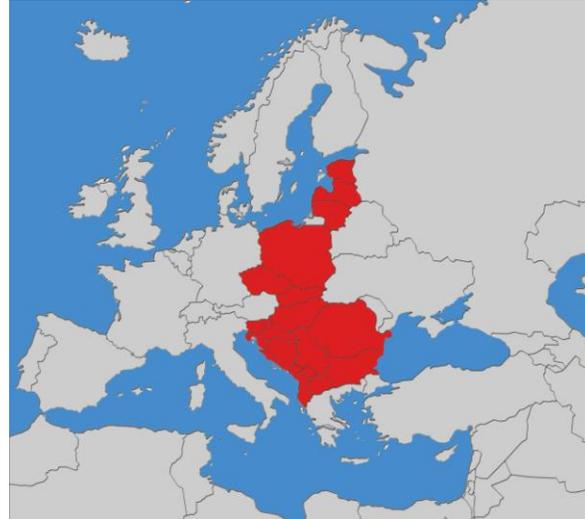
## 4. Attraktivität des Investitionsstandortes

An der Konjunkturumfrage 2014 haben insgesamt 1435 Mitgliedsunternehmen der deutschen Auslandshandelskammer-Büros aus 16 Ländern Mittelost- und Südosteuropas teilgenommen. Die teilnehmenden Unternehmen

bewerten neben ihren eigenen Standorten auch mögliche andere Investitionsstandorte aus insgesamt 20 Ländern, d.h. es wurde noch die Attraktivität der Standorte Ukraine, Russland, Montenegro und Weißrussland abgefragt.

#### 4.1 *Teilnehmende Länder & Standortbewertung*

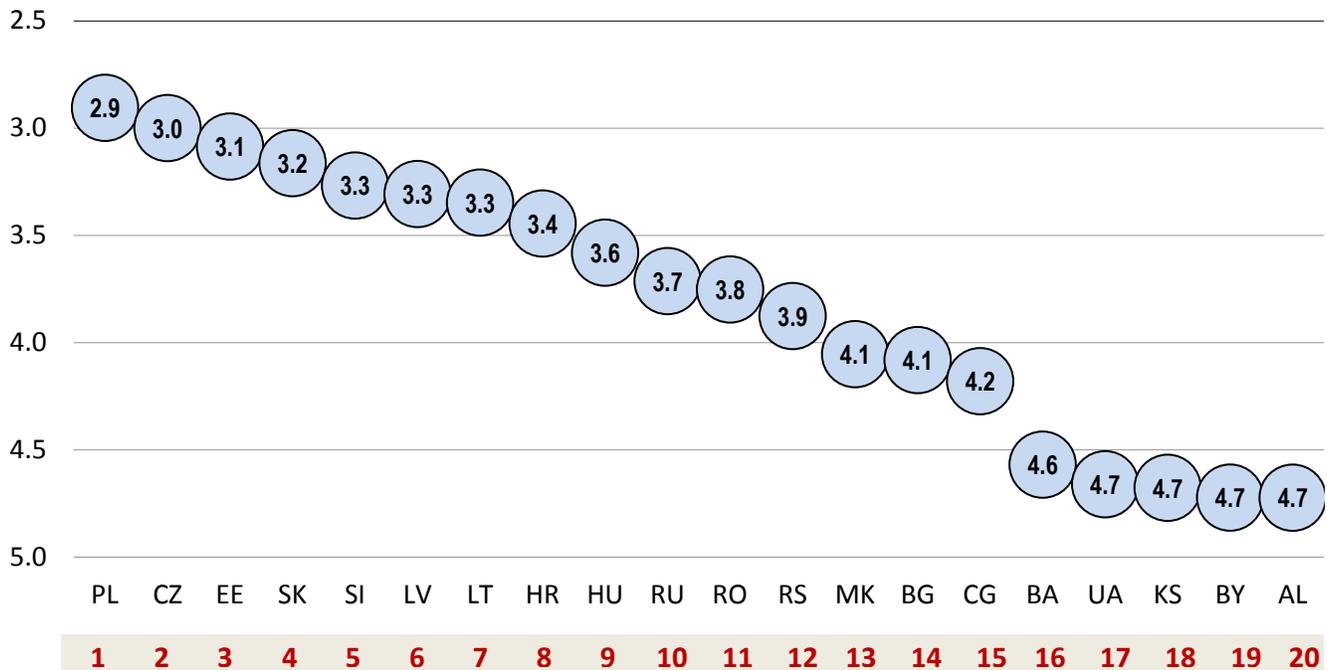
1. Albanien (AL)
2. Bosnien-Herzegowina (BA)
3. Bulgarien (BG)
4. Estland (EE)
5. Kroatien (HR)
6. Kosovo (KS)
7. Lettland (LV)
8. Litauen (LT)
9. Mazedonien (MK)
10. Polen (PL)
11. Rumänien (RO)
12. Serbien (RS)
13. Slowenien (SI)
14. Slowakei (SK)
15. Tschechische Republik (CZ)
16. Ungarn (HU)



#### Standortbewertung

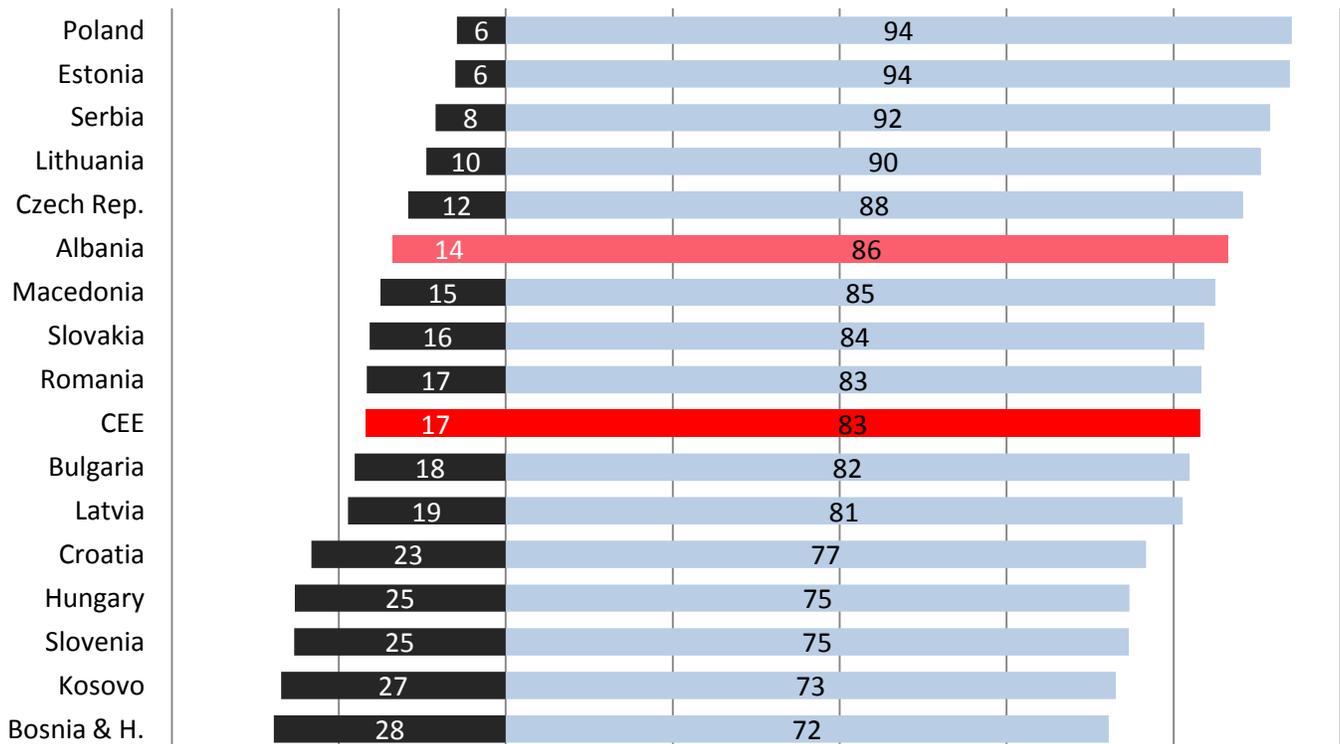
17. Weißrussland (BY)
18. Russland (RU)
19. Ukraine (UA)
20. Montenegro (CG)

#### 4.2 Bewerten Sie die Attraktivität der folgenden 20 Investitionsstandorte



Bei der Bewertung der Investitionsstandorte in Mittelost- und Südosteuropa gehört **Albanien** zusammen mit den Ländern Ukraine, Kosovo und Weißrussland zu den **4 unattraktivsten Standorten** in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

#### 4.3. Würden Sie wieder in demselben Land investieren



Diese Frage wird naturgemäß nur den Unternehmen gestellt, die in dem jeweiligen Land engagiert sind. Sie wurde von **86 % der in Albanien tätigen Unternehmen** positiv bewertet. Dies ist ein eindeutiges Votum für den Investitionsstandort Albanien, bewertet von den Unternehmen, die diesen Standort kennen. Albanien steht mit dieser Aussage über dem Durchschnitt aller MOE/SOE-Länder.

Als Schlussfolgerung kann für die Bewertung des Investitionsstandortes gezogen werden, dass neben Bekämpfung der negativen Standortfaktoren, die Verbesserung des Image sowie die **Bekanntmachung der wirtschaftlichen Potenziale Albaniens** von größter Bedeutung für die Attraktivität des Investitionsstandortes sind.